FDP-Fraktion will HarmoS durchsetzen

Die Fraktion der FDP des Kantons Schwyz hat am Dienstag entschieden, sich rigoros für den Beitritt zum HarmoS-Konkordat zu engagieren. Das Volk müsse über diese Vorlage entscheiden dürfen.

Allen Unkenrufen zum Trotz. Die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule ist eine Lösung, welche für die gesamte Schweiz ein sinnvoller und gangbarer Weg darstellt. Dieser Meinung ist die FDP-Kantonsratsfraktion nicht erst nach ihrer Sitzung vom Dienstag. «Wir wollen den Standortvorteil einer einheitlich organisierten Schule in unserer mobilen Welt nutzen», erklärte dazu Fraktionschefin Petra Gössi aus Küsnacht. «Deshalb votiert die FDP nächsten Mittwoch an der Kantonsratssitzung für Eintreten.»

Für obligatorisches Referendum

Dass die vorberatende, kantonsrätliche Konkordatskommission, dem Parlament empfiehlt, nicht auf die HarmoS-Vorlage einzutreten, ist den Liberalen sauer aufgestossen. Die FDP des Kantons Schwyz, welche die Harmonisierung der obligatorischen Schule von Beginn an unterstützte, forderte die Parlamentarier bereits vor Ostern auf, die HarmoS-Vorlage mehrheitsfähig zu machen. «Die FDP-Fraktion wird sich im Parlament auch für ein obligatorisches Referendum engagieren», erklärte Petra Gössi weiter. «Der Souverän soll über HarmoS entscheiden können. Denn HarmoS mit den vom Erziehungsrat vorgenommenen Entschärfungen beim Kindergartenobligatorium und den Tagesstrukturen ist heute eine absolut sinnvolle und zeitgemässe Sache, erklärte gestern auch FDP-Kantonalpräsident Vincenzo Pedrazzini (Wollerau). Wie auch immer die ohnehin schon emotionsgeladene HarmoS-Debatte nächste Woche im Schwyzer Kantonsrat verläuft. Für Petra Gössi ist klar, dass sich die Liberalen mit ihrem diesbezüglichen Engagement für ein gutes Bildungswesen, das den Anforderungen der heutigen Welt gerecht wird, so oder so einsetzen werden. «Dies haben übrigens bereits die Schwyzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 21. Mai 2006 mit der klarer Annahme des Bildungsartikels und dem damit verbundenen Wunsch nach einer Harmonisierung im Schulwesen getan.» Es stände dem Kanton Schwyz laut Gössi nicht gut an,

wenn man auf Grund von Parteistrategien und Machtkämpfen im Schulwesen wieder einen Rückschritt produzieren würde.

Text: Roger Bürgler

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz

Roger Bürgler
Altes Rathaus

6442 Gersau
info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17
www.fdp-sz.ch